

[1298.] Zur Nachricht.

Mit der „Deutschen Zeitschrift für christliche Wissenschaft und christliches Leben“ (begründet durch Jul. Müller, Aug. Neander und K. Imm. Nisch) wird ein literarischer Anzeiger verbunden, in welchen Ankündigungen theologischer Schriften aufgenommen werden. Der Insertionspreis für die Zeile ist  $1\frac{1}{2}$  S.

Ich erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, daß der literar. Anzeiger nicht bloß buchhändlerische Anzeigen, sondern auch ein Verzeichnis der theologischen Neuigkeiten enthält, welches für viele Leser der Zeitschrift von Interesse ist.

Es darf demnach erwartet werden, daß dem literar. Anzeiger, wegen dieses Theiles, vielfach u. mithin auch den Inseraten mehr als sonst Beachtung zu Theil werden wird.

Karl Wiegandt in Berlin.

[1299.] An die Herren Verleger.

Zur erfolgreichen Bekanntmachung Ihres Verlages erlaube ich mir die hier in Dmütz erscheinende politische Zeitung

### „Die neue Zeit“

angelegentlichst zu empfehlen.

Außer der Brünner Zeitung ist dieselbe die einzige politische Zeitung in Mähren.

Nicht allein in ganz Mähren und Schlesien, sondern auch in Galizien und der Bukowina ist sie das verbreitetste und gelesenste Blatt, daher die Bücher-Anzeigen in genannten Ländern stets von ersichtlicher Wirkung sind.

Die Insertions-Gebühr ist pro Petit-Zeile 3 Kr. C.-M. oder 1 N.

Meine untenstehende Firma bitte ich den Anzeigen stets beifügen zu wollen.

Dmütz, 1. December 1849.

Eduard Hölzel,

Buchhändler in Dmütz und Neutitschein.

[1300.] Insertionen

aller Art werden in nachstehende, im Verlage von **F. A. Brockhaus** in Leipzig für 1850 erscheinende Zeitungen u. Zeitschriften aufgenommen:

### 1) Deutsche Allgemeine Zeitung.

Diese erscheint täglich zwei mal. Die Insertionsgebühren betragen für eine Zeile oder deren Raum 2 N. Ein Beleg kostet 1 N. Besondere Beilagen u. dgl. werden der Deutschen Allgemeinen Zeitung nicht beigelegt.

### 2) Blätter für literarische Unterhaltung.

Diese Zeitschrift wird wöchentlich und monatlich ausgegeben. Es gehört zu derselben ein literarischer Anzeiger. Die Insertionsgebühren werden mit  $2\frac{1}{2}$  N. für den Raum einer Zeile berechnet. Besondere Beilagen und dergl. werden gegen eine Vergütung von 3 S. beigelegt oder beigeheftet.

### 3) Pfennig-Magazin.

Das Pfennig-Magazin erscheint wöchentlich eine Nummer von 1 Bogen. Von Zeit zu Zeit wird ein literarischer Anzeiger beigegeben. Die Insertionsgebühren betragen für den Raum einer Zeile 3 N. Besondere Beilagen u. dgl. werden gegen eine Vergütung von 1 S. für das Tausend beigelegt.

### 4) Landwirthschaftliche Vorzeitung.

Dieselbe erscheint wöchentlich nebst einem damit verbundenen Unterhaltungsblatt für Stadt und Land. Die Insertionsgebühren werden die Zeile oder deren Raum mit 2 N. berechnet. Besondere Beilagen u. dgl. werden gegen eine Vergütung von 1 S. für das Tausend beigelegt.

### 5) Illustrierte Zeitung für die Jugend.

Von Zeit zu Zeit wird ein literarischer Anzeiger beigegeben. Die Insertionsgebühren betragen für den Raum einer Zeile 2 N. Besondere Beilagen u. dgl. werden gegen eine Vergütung von 1 S. für das Tausend berechnet.

### 6) Zeitschrift der Deutschen morgenländischen Gesellschaft.

Dieser Zeitschrift wird ein literarischer Anzeiger beigegeben. Die Insertionsgebühren betragen für den Raum einer Zeile 2 N. Besondere Beilagen werden gegen Vergütung von 1 S. beigelegt.

### 7) Die Gegenwart.

Eine encyclopädische Darstellung der neuesten Zeitgeschichte für alle Stände.

Von diesem Werke, das zugleich als ein Supplement zu allen Ausgaben des Conversations-Lexikon betrachtet werden kann, erscheinen monatlich 2—3 Hefte, zu dem Preise von 5 N., deren 12 einen Band bilden. Anzeigen aller Art werden auf den Umschlägen abgedruckt und für den Raum einer Zeile mit 4 N. berechnet.

[1301.] Um jeder Verspätung möglichst vorzubeugen, machen wir Sie noch besonders aufmerksam darauf, daß alle zur Aufnahme in den diesjährigen **Oster-Mess-Katalog**

bestimmten Titel spätestens

bis zum 1. März

bei uns eintreffen müssen. Berücksichtigen Sie dabei gefälligst, daß unserm Kataloge die Aufgabe gestellt ist, alle

wirklich neuen literarischen Erscheinungen zum ersten Male

zur Kenntniß des Publicums zu bringen, eine verspätete Einsendung diesen Zweck also nicht vollkommen erreichen läßt. Ältere Bücher und solche, die in den vorigen Katalogen schon als fertig angekündigt sind, so wie alle Ausgaben mit neuen Titeln, bleiben von der Aufnahme ausgeschlossen. Bei Anfertigung Ihrer Titel wollen Sie sich, besonders bei den Namen der Autoren, einer deutlichen und leserlichen Handschrift befleißigen und jeden Titel auf ein besonderes Octavblatt schreiben, wodurch uns bei Zusammenstellung des Katalogs viele Zeit und Mühe erspart wird.

Leipzig, den 24. Januar 1850.

Weidmann'sche Buchhandlung.

[1302.] Herrn J. B. Levy in Bockenheim ersuche ich hiermit öffentlich, weil Privat-Schreiben ohne Erfolg geblieben sind, um baldigste Antwort — wegen der unterm 29. Sept. 1846 demselben zur Auction gesandten Werke meines Verlages, so wie gleichfalls der auf sein besonderes Verlangen am 3. März 1847 nachträglich expedirten und zu Auktionspreisen angelegten Werke.

Cassel, 18. Jan. 1850.

J. C. Krieger'sche Buchhandlung  
C. Kempf.

[1303.] Esslingen, 1. Febr. 1850.

Ich finde mich zu der wiederholten Erklärung veranlasst, dass die Firma „Dannheimer'sche Buchhandlung in Esslingen“ seit dem 1. December vor. J. vollständig erloschen und an deren Stelle mein Name getreten ist, unter welchem auch sämmtlicher Verlag ausgeliefert wird.

Alle diejenigen Handlungen, welche die Rechnung 1848 bis jetzt nicht berichtet haben, sind von meiner Auslieferungsliste gestrichen.  
**Conrad Weyhardt.**

[1304.] Zur Nachricht.

Wir bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß wir im Interesse der Masse und zur Erleichterung der Auseinandersetzung, den Verlag der ehemaligen Andreäischen Buchhandlung vom 1. Januar 1850 nur noch gegen baar ausliefern werden.

Da wir demnach Bestellungen in Rechnung nicht berücksichtigen können, so bitten wir die für uns bestimmten Verlag-Zettel mit baar zu bezeichnen und die Herren Commissionaire zum Einlösen der Pakete zu beauftragen.

Frankfurt o/M., 11. Decbr. 1849.

Administration der Andreäischen  
Buchhandlung.

[1305.] Keine Disponenden!

Von:

Scholz, deutschem Lesebuch für Kinder von 11 bis 14 Jahren, und den Vorlegeblättern zum Elementar-Zeichnen-Unterricht, 2 Hefte,

kann ich mir diese Oster-Messe durchaus Nichts disponiren lassen, wovon ich Notiz zu nehmen bitte.

Breslau, den 6. Febr. 1850.

P. Th. Scholz.

[1306.] Disponenda betreffend.

Indem jetzt die Zeit sein dürfte, wo sich die Herren Sortimentshändler mit Anfertigung der Remittenden beschäftigen, wiederhole ich hier meine Bitte, durchaus nur von denjenigen Artikeln zu disponiren, welche auf meinen schon im December versandten Remittenden-Facturen besonders genannt sind. Disponenda von noch anderen Artikeln werde ich nicht anerkennen.

Berlin, im Februar 1850.

Ludwig Vehmigke's Verlag.

[1307.] Zur Notiz beim Remittiren!

Ich mache jetzt schon die Anzeige, daß ich mir in nächster Ostermesse von Perty Bewegung etc. und Rychner Bujatrik

Nichts zur Disposition

stellen lassen kann, und da, wo es doch geschehen sollte, keine Notiz davon nehmen werde.

Bitte daher um gef. Berücksichtigung meiner Bitte.

Bern, den 10. Januar 1850.

Chr. Fischer.

[1308.] Keine Disponenden!

Meine Remittendenfactur wird so eben versendet. Ich erlaube mir hier die Bitte zu wiederholen, von meinem Verlage in diesem Jahre Nichts zur Disposition zu stellen.

Berlin, 31. Januar 1850.

M. Simion.